

## Themen dieser Ausgabe

Musik-Campus Münster: Stadtforum zum aktuellen Planungsstand  
Studio 9 – „Der Tag mit Christian Höppner“ im Deutschlandfunk Kultur  
Hal Leonard Europe und der Deutsche Musikrat geben weitreichende Partnerschaft bekannt  
Deutsches Musikinformationszentrum publiziert „Musical Life in Germany“  
Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

### Musik-Campus Münster: Stadtforum zum aktuellen Planungsstand

Die Diskussionen um den geplanten Musik-Campus in Münster ziehen nicht nur die Aufmerksamkeit der Stadtbevölkerung Münsters auf sich, sondern werden auch bundesweit mit Interesse verfolgt. Der Musik-Campus Münster soll eine Konzerthalle, die Musikhochschule der Universität und die städtische Musikschule auf einem Grundstück zusammenführen. Um über den aktuellen Planungsstand zu informieren, lädt die Stadt Münster alle Interessierten dazu ein, am 03. Februar 2020 an einem Stadtforum teilzunehmen, bei dem der Austausch über den Musik-Campus und der Einfluss des Projekts auf die Stadtentwicklung im Vordergrund stehen. Moderiert wird das Forum von Stadtplaner Prof. Dr. Klaus Selle, erwartet werden Vertreter aus der Münsteraner Verwaltung wie auch aus der Musik-Szene. Auch die interessierten Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, ihre Ideen für den Musik-Campus bei dieser Veranstaltung einzubringen. Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, wird das Stadtforum als Impulsgeber begleiten.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und zu den Plänen für den Musik-Campus finden Sie [hier](#).

### Studio 9 – „Der Tag mit Christian Höppner“ im Deutschlandfunk Kultur

In der Sendung „Der Tag mit...“ werden bei Studio 9 vom Deutschlandfunk Kultur die Themen des Tages mit einem Vertreter aus Medien, Politik oder Kultur diskutiert. Die gestrige Sendung beschäftigte sich vor allem mit der Frage, was der Kulturbetrieb gegen Antisemitismus tun kann. Weitere Themen der Sendung waren das Instrument des Jahres, die Kulturpolitik der AfD, die Pläne der EU-Kommission für ein Abschaffen der 1- und 2-Cent-Münzen, die Diskussion um den Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus am achten Mai als offiziellen Feiertag und die gegenwärtige Angst vor dem Coronavirus. Moderatorin Anke Schaefer erörterte diese tagesaktuellen Themen mit Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates.

Den ganzen Beitrag zum Nachhören gibt es [hier](#).

## **Hal Leonard Europe und der Deutsche Musikrat geben weitreichende Partnerschaft bekannt**

Der Deutsche Musikrat hat sich mit Europas größtem Notenverlag und -distributor zusammengetan, um das Musikleben in Deutschland zu unterstützen. Der langfristig angelegte Sponsoringvertrag sieht vor, dass Hal Leonard Europe (HLE) das Musikinformationszentrum (MIZ) dabei unterstützt, im Frühjahr eine englischsprachige Version des 2019 erschienenen Bandes „Musikleben in Deutschland“ aufzulegen. Damit können die immense Forschungsarbeit, die Hintergrundinformationen und Daten zur Musikkultur in Deutschland – unter anderem zu Musikwirtschaft und Musikmedien – einem internationalen Publikum zugänglich gemacht werden. Die Publikation wird weltweit an Bibliotheken, Botschaften und andere Institutionen verteilt, die sich mit musikalischem Schaffen und Kulturpolitik befassen, um die Tiefe und Vielfalt des deutschen Musiklebens zu beleuchten.

Darüber hinaus ist HLE offizieller Sponsor der kommenden Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Musikzentren (International Association of Music Information Centres, IAMIC). Diesjähriger Gastgeber der Tagung ist das MIZ in Bonn, der Sitz der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates sowie der Geburtsort von Beethoven und damit ein idealer Ort im Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag des Komponisten. Vertreter der Musikinformationszentren aus über 30 Ländern werden vom 01. bis 05. Juni 2020 zusammenkommen, um sich mit globalen Themen wie Urheberrecht und Musikfinanzierung auseinanderzusetzen.

Für 2021 ist eine durch HLE geförderte englischsprachige Version der MIZ-Website geplant, um die Musikkultur in Deutschland weiter zu stärken und zu stützen.

Weitere Informationen zu Hal Leonard Europe finden Sie [hier](#).

## **Deutsches Musikinformationszentrum publiziert „Musical Life in Germany“**

Mit „Musical Life in Germany“ legt das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) eine englischsprachige Version des 2019 erschienenen Bandes „Musikleben in Deutschland“ vor. Darin kann internationales Publikum sich anhand von gesammelten Daten und Fakten umfassend über Strukturen und jüngere Entwicklungen des Musiklands Deutschland informieren.

Mit seinem reichen kulturellen Erbe und einer lebendigen Musikszene ist Deutschland ein Land der Musik. Millionen Menschen singen in Chören oder spielen ein Instrument; Hunderte Musiktheater, Orchester, Ensembles und Bands sorgen für ein enorm dichtes Angebot. Auf 620 Seiten bündelt das Deutsche Musikinformationszentrum in seiner neuen Buchpublikation Hintergrundwissen und Daten zur Musikkultur in Deutschland.

„Musical Life in Germany“ umfasst 22 Beiträge namhafter Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Kulturpolitik und Musikpraxis. Das Themenspektrum reicht von der

musikalischen Bildung und Ausbildung über das Amateurmusizieren und die professionelle Musikausübung bis hin zur Musikwirtschaft.

Interessierte erfahren, unter welchen Bedingungen Konzerthäuser, Musiktheater und Museen arbeiten, welche Rolle die Musik im Rundfunk spielt, wie sich die Anforderungen bei der musikalischen Berufsausbildung verändert haben, unter welchem finanziellen Druck freie Ensembles arbeiten und wie sich die einzelnen Branchen der Musikwirtschaft entwickeln. Mehr als 50 Statistiken und topografische Darstellungen sowie zahlreiche QR-Codes mit Verlinkungen auf weiterführende Quellen sorgen für einen detaillierten Einblick in die einzelnen Themenbereiche. Die Beiträge sind reich bebildert und vermitteln auch visuell einen Eindruck von der Vielfalt der musikkulturellen Infrastruktur in Deutschland.

Die Publikation ist gegen eine Versand- und Servicepauschale in Höhe von 10,00 Euro (Inland) bzw. 14,50 Euro (EU-Ausland) und 20,00 Euro (außerhalb der EU) online zu bestellen unter [www.miz.org](http://www.miz.org).

Gefördert wurde „Musical Life in Germany“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Die Übersetzung wurde möglich durch den Musikverlag Hal Leonard Europe GmbH.

## Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

### Neue Statistik der Deutschen Orchestervereinigung (DOV): Erstmals seit 30 Jahren wieder Stellenplus bei Berufsorchestern

Die Zahl der Musikerinnen und Musiker in Berufsorchestern ist zum ersten Mal seit der Deutschen Einheit wieder gestiegen. Deutschlandweit gibt es mit 9.766 Stellen insgesamt 20 mehr als bei der letzten Erhebung 2018. Damals wies die DOV-Statistik noch einen Abbau von 70 Stellen aus. Im Jahr 2018 gab es bei den öffentlich finanzierten, regelmäßig spielenden Berufsorchestern 9.746 Stellen. Die Zahl der Orchester blieb von 2018 bis 2020 konstant bei 129.

Bei der ersten gesamtdeutschen Erfassung 1992 gab es 168 Berufsorchester. Seitdem wurden 39 fusioniert oder aufgelöst. Die Zahl der Planstellen sank von 1992 bis 2020 von 12.159 auf 9.766 um rund 20 Prozent. Bis heute sind die Folgen der Orchesterfusionen in Stuttgart/Freiburg, Halle und Gotha/Eisenach spürbar. Dort ist der Abbau von Arbeitsplätzen noch nicht vollständig abgeschlossen.

Für die wachsende Zahl der freischaffenden Musikerinnen und Musiker hat die DOV weitere wichtige Verbesserungen durchgesetzt. Sie können neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine eigene freiwillige Zusatzversorgung bei der Versorgungsanstalt der Berufsorchester (VddKO) aufbauen, wenn sie regelmäßig bei TVK-Orchestern aushelfen. Auch freie Ensembles können ihre Mitglieder nun in der VddKO absichern. Bereits seit 2018 haben freischaffende DOV-Mitglieder die Möglichkeit, nach einer Einzelfallprüfung eine günstige

Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen. Neben diesen sozialen Verbesserungen stehen faire Vergütungen im Mittelpunkt des Engagements für die zahlenmäßig wachsende Berufsgruppe.

Mehr Informationen zur DOV finden Sie [hier](#).

### ACV-Chorbuch „Cantica nova III“

Der Allgemeine Cäcilien-Verband für Deutschland (ACV) hat nach Band I für vierstimmig gemischten Chor und II für Männerchor jetzt einen dritten Band seiner Cantica nova-Reihe vorgelegt – dieses Mal in der Besetzung für Oberstimmenchor. Er enthält eine für Laienchöre bewährte Auswahl zeitgenössischer Vertonungen von liturgischen Texten, Bibeltexten sowie weiterer genuin christlicher Literatur für den Gottesdienst.

Die Herausgeber, Bine Becker-Beck und Marius Schwemmer, weisen darauf hin, dass die zusammengestellten Werke geistlicher Musik der Gegenwart darüber hinaus auch Einzug in geistliche Konzerte finden können. Die wiedergegebenen Werke sind mit unterschiedlich zusammengesetzten Oberstimmenchören realisierbar.

Die Publikation erscheint in zwei Teilen, da das Repertoire für diese Chorgattung äußerst umfangreich ist.

Band IIIa (129 Seiten – Staffelpreise ab 19,50 Euro für ein Exemplar) ist soeben erschienen, Band IIIb wird voraussichtlich ab Anfang März 2020 erhältlich sein. Beide Bände zusammen enthalten u.a. 11 Erstveröffentlichungen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.  
Schumannstraße 17  
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030  
Fax +4930 30881011  
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.